

Fußball spielen für mehr Zusammenhalt

Ein Projekt von Jochen Bauer soll Kinder, die keinen einfachen Zugang zu einem Verein haben, zum Sport und zur Gemeinschaft bringen.

Von Jacqueline Fritsch

So hat sich Jochen Bauer das Projekt nicht vorgestellt. Vor etwa zwei Jahren hat er an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule (PMH) einen Integrationstag veranstaltet, der der Auftakt zu dem Fußball-Projekt „Happy Integration Kids – Doppelpass ins Leben“ sein sollte. Jüngst ist die Aktion nun mit einer Trikotübergabe an teilnehmende Kinder beendet worden.

13 Jungen und ein Mädchen der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule freuen sich über nagelneue Trikots mit der Aufschrift „Happy Integration Kids“. In drei Größen verteilt Jochen Bauer die Shirts auf dem Pausenhof. Schulleiter Gerhard Link bekommt auch eins – in Größe 164. Mit Mühe und Not passt der große, schlanke Mann hinein. Für ein Gruppenfoto gibt er eben alles. Und ein Trikot ist ja auch ein Symbol der Zugehörigkeit, um die es bei der ganzen Sache geht. „Happy Integration Kids“ ist ein Projekt, das an etwa 20



Jochen Bauer (unten, Mitte) hat jedem teilnehmenden Schüler ein Trikot mitgebracht.

Foto: Jacqueline Fritsch

Standorten in der Region Stuttgart und in Schleswig-Holstein läuft. Es ist von Jochen Bauer initiiert, der aus der Region kommt und mittlerweile in Norddeutschland lebt.

Es besteht aus sogenannten Integrationstagen und einer wöchentlichen Fuß-

ball-AG. Jochen Bauer arbeitet dabei mit Schulen, Vereinen und Kommunen zusammen, um Kinder zur Gemeinschaft und zum Sport zu bewegen, die sonst vielleicht keinen einfachen Zugang zu einem Vereinsleben hätten. „Die Lehrer sprechen gezielt Kinder

an, bei denen sie denken, dass sie Unterstützung brauchen könnten“, sagt Gerhard Link. Das sind geflüchtete Kinder, aber oftmals auch deutsche.

In Kornwestheim haben die PMH, der SVK und der städtische Integrationsbeauftragte

Kadir Koyutürk für das Projekt kooperiert. „Das Ziel ist im Prinzip: weg von der Playstation, hin zum Fußballplatz“, sagt Gerhard Link. Anfangs haben etwa 15 bis 20 Kinder mitgemacht. Einige von ihnen sind mittlerweile nicht mehr an der Schule. Deshalb haben nun auch Kinder ein Trikot überreicht bekommen, die nicht von Anfang an beim Projekt dabei waren. „Wir wollten mit der Übergabe jetzt trotzdem noch ein Zeichen setzen“, sagt Link. Denn immerhin durften die Kinder vor zwei Jahren einen Integrationstag erleben, an dem sie von Jochen Bauer trainiert worden sind und ein großes Fußballturnier gespielt haben.

Freitags gab es dann die Fußball-AG vom SVK, in der die Gruppe zusammengekommen ist. Jochen Bauer hätte das Projekt gerne fortgesetzt und weitere Integrationstage veranstaltet. Die Coronakrise hat aber auch ihm das Geschäft schwermacht und die Sponsoren gehen in Kornwestheim langsam aus – drei sind noch übrig. „Ich hoffe, dass wir wieder mehr Sponsoren finden und das Projekt nach den Sommerferien fortsetzen können“, sagt Jochen Bauer.

Auch Gerhard Link möchte an dem Konzept festhalten. Die Fußball-AG läuft aller Voraussicht nach nach den Sommerferien weiter – nur eben nicht mehr unter dem Motto „Happy Integration Kids“.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

ANZEIGE

SENIOREN – MITTEN IM LEBEN

Im Alter gut beraten und betreut

Eingezogen, um zu bleiben

Senioren sollten rechtzeitig prüfen, wie altersgerecht ihr Zuhause ist

Noch einmal umziehen kommt im Alter für viele Senioren nicht infrage. Nach vielen Jahren in den eigenen vier Wänden wollen sie so lange wie möglich selbstbestimmt leben.

Doch wer in jungen Jahren ins neue Heim einzieht, denkt selten schon daran, ob die Räume auch im Alter ein unbeschwertes und risikofreies Wohnen ermöglichen. Spätestens mit dem Eintritt in den Ruhestand sollten Senioren deshalb eine Bestandsaufnahme durchführen.

BARRIEREFREI
UMBAUEN

Ein „Sicherheitscheck“ des eigenen Zuhauses gemeinsam mit vertrauten Personen ist ein erster Schritt. Denn vier Augen sehen mehr als zwei. Angehörige oder Freunde können dabei Verbesserungsmöglichkeiten für mehr Komfort und Sicherheit entdecken, die den Bewohnern nicht unbedingt aufgefallen wären.

Beim Auffinden von Schwachstellen hilft eine Checkliste. Im Internet gibt es zahlreiche Listen, die für solche Fälle heruntergeladen werden können.



In den eigenen vier Wänden wollen ältere Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt wohnen bleiben. Foto: Sonja Brüggemann/Sonja Brüggemann

Kleinere Veränderungen kosten in der Regel nichts oder nur wenig. Allein lebende Menschen verbessern das eigene Sicherheitsgefühl zu-

dem mit einem Hausnotruf. Er löst eine Alarmpolizei aus und sorgt dafür, dass Senioren im Fall der Fälle Hilfe erreichen.

Zusätzlich können sich Senioren durch einen altersgerechten Umbau vor schweren Stürzen schützen. Breite Türen, barrierefreie Zugänge

und eine ebenerdige Dusche helfen, die Selbstständigkeit zu bewahren, wenn die Kräfte nachlassen und Gehhilfen notwendig werden.

Mit maßgefertigten Liften lassen sich Treppen überwinden. Wohnberatungsstellen unterstützen beim Umbau und schauen sich die Immobilie vor Ort an.

IMMOBILIENRENTE
STATT DARLEHEN

Doch Investitionen in mehr Sicherheit und ein barrierefreies Wohnen kosten Geld. In der Regel müssen Senioren mit der Bank über einen Kredit sprechen.

Wer kein Darlehen mehr aufnehmen möchte, kann beispielsweise eine Immobilienrente nutzen, um das Zuhause barrierefrei umzubauen. Bei dieser Variante verkaufen Senioren ab 70 Jahren ihre Immobilie an bestimmte Unternehmen. Diese garantieren den älteren Menschen ein lebenslanges Wohnrecht und eine Leibrente mit flexiblen Zahlungsmöglichkeiten. Beides wird im Grundbuch verankert, damit kann die Immobilienrente zu einer sicheren Form der Altersfinanzierung werden. *djd*

Kirchliche Sozialstation Kornwestheim

Wir bieten Ihnen:

- Krankenpflege und Altenpflege zu Hause
- Versorgung Ihres Haushalts
- Nachbarschaftshilfe
- Persönliche Beratung
- Essen auf Rädern (warm oder kalt)
- Betreuungsdienste

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Hilfe

**Beate-Paulus-Straße 7
70806 Kornwestheim**

**Telefon 0 71 54 / 82 20-0
Telefax 0 71 54 / 82 20-99**

www.sozialstation-kwh.de

Gailing
IHR BETTENHAUS.

Zukunftssichere Schlafsysteme

Höhenverstellbare Betten oder Umbau Ihres vorhandenen Bettes mit 1 oder 2 Liegeseiten: Wir finden mit Ihnen heraus, mit welchem Bettsystem Sie barrierefrei und komfortabel liegen und schlafen können. Gut schlafen, gut aufstehen!

Bettenhaus Gailing · www.betten.gailing.de
mit 2x1.200 m² größtes Bettenfachgeschäft im Landkreis Ludwigsburg
Matratzenmanufaktur – Daunendecken-Atelier – Körpervermessung

Gailing Bietigheim · Pleidelsheimer Str. 11-13 · Tel. 07142 / 9939-0
Gailing Ludwigsburg · Schwieberdinger Str. 104 · Tel. 07141 / 464041
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 10-18 Uhr Sa. 10-16 Uhr

Bekannt aus:

Lokal & Nah

WIR SIND HIER FÜR QUALITÄTSORIENTIERTE KONSUMENTEN

Quelle: ZMG Zeitungsqualitäten 2019

Kornwestheim
Der gemeinsame Lokaltitel
KORNWESTHEIMER ZEITUNG STUTTGARTER ZEITUNG
www.stzw.de

Täglich ein vollwertiges Mittagessen – heiß auf Ihren Tisch!
Auch an Feiertagen und am Wochenende!

Testen Sie uns: **Tel. 071 41 / 4747 177**

Arbeiter-Samariter-Bund | Region Ludwigsburg
Oscar-Walcker-Str. 12-14 | 71636 Ludwigsburg
asb-ludwigsburg.com | menueservice@asb-ludwigsburg.com

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Bestens umsorgt in Ludwigsburg

Wir bieten Ihnen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Demenzpflege
- Restaurant/Café

Haus Walckerhof Ludwigsburg

Obere Kasernenstr. 22 • 71634 Ludwigsburg
Telefon: 07141 9910-0 • E-Mail: walckerhof@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Unsere Tagespflege-Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 8:00-16:30 Uhr

ReVivo
Pflege mit Herz

- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Häusliche Grundpflege
- Behandlungspflege
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Mobile Fachfußpflege

ReVivo GmbH
Bahnhofstr. 12 • 70806 Kornwestheim
Tel. 07154 85 33 2 - 10 • Fax 07154 85 33 2 - 11
info@revivopflege.de • www.revivopflege.de